

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 41 (1963)

**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** Stebler, Vinzenz / Scherer, Bruno

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schied vom Gnadenbild, das zu diesem Anlass in die Basilika übertragen wurde.

Besondere Erwähnung verdient der Besuch des Erzabtes von Beuron (Hohenzollern), Dr. Benedikt Reetz, der aus Anlass des 100jährigen Bestehens seiner Abtei mit den ehrw. Laienbrüdern nach Mariastein pilgerte und in der Basilika eine feierliche heilige Messe las. — Gegen 900 Männer und Frauen aus dem aargauischen Bauernstand machten am 19. Mai eine Wallfahrt ins Felsenheiligtum unter der Leitung des Bauernseelsorgers P. Engelbert

Ming OFM. Am Vormittag feierten sie eine Gemeinschaftsmesse mit Predigt. Der Nachmittag fand nach einer Tagung im Freien seinen Abschluss mit der Segensandacht in der Klosterkirche. — In der Frühe des 26. Mai durfte P. Vinzenz durch die Oblation ein neues Glied in die Gemeinschaft unserer Oblaten aufnehmen und gleichzeitig mit der Einkleidung zwei junge Basler ins Noviziat einführen. Möge der heilige Ordensvater Benediktus ihnen Wegweiser und Führer durchs Leben sein!

P. Philipp

## BUCHBESPRECHUNGEN

*Im Brennspiegel des Glaubens.* Von Albert Krautheimer. Neue Sonntagsgedanken. Oktav, 316 Seiten, Leinwand DM 19.80. Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien.

Keine der landläufigen Sammlungen erbaulicher Geschichten, wie sie vor allem das 19. Jahrhundert liebte. Es handelt sich vielmehr um Erlebnisse, wie sie jeder von uns auch hat, aber ungemein scharf beobachtet, im Glauben verarbeitet und einprägsam formuliert. Das Buch wird vor allem dem vielbeschäftigten Seelsorger dankenswerte Dienste leisten.

P. Vinzenz Stebler

*Sieben wahre Legenden.* Von F. van der Meer. Aus dem Holländischen übersetzt von Franz Stoks. 136 Seiten. In Leinen DM 7.80. Verlag Jakob Hegner, Köln.

Legenden können den Kern einer Sache weit besser treffen als geschichtlich tadellos fundierte Abhandlungen. Was uns hier der hochgelehrte Autor van der Meer, dem wir übrigens ein ausgezeichnetes Buch über Augustinus, den Seelsorger, verdanken, schenkt, ist eine köstliche Mischung von literarischer Feinheit und christlicher Erbauung im besten Sinne des Wortes. Eine Ferienlektüre, wie man sie nicht besser wünschen kann!

P. Vinzenz Stebler

*Verhüllte Altäre.* Von Edzard Schaper. Ansprachen. 130 Seiten, kartoniert DM 6.80. Verlag Jakob Hegner, Köln.

In der Auswahl eines Jahreskreises werden hier Ansprachen vorgelegt, die der bekannte Schriftsteller in jüngster Zeit über verschiedene Sender gehalten hat. Wie er die verlorene Welt der Gegenwart heimholt in die Fülle des Christusmysteriums und in das geheiligte Leben der Kirche, ist vorbildlich und beherzigenswert!

P. Vinzenz Stebler

*Homo Viator.* Modernes Christliches Theater. Mit einem Vorwort von Gabriel Marcel. 332 Seiten. In Leinen DM 14.80. Verlag Jakob Hegner, Köln.

Der Band vereinigt sieben Stücke modernen christlichen Theaters. Bekannte Namen: Claudel, Bernanos, Eliot, Reinhold Schneider etc. Nicht alle Stücke verdienen das Prädikat christlich im selben Mass, aber alle enthalten Probleme, die es verdienen, dass man sich mit ihnen ernsthaft auseinandersetzt.

P. Vinzenz Stebler

*Psychische Störungen im Schulalter.* Von Dr. Hans Wehrle. 38 Seiten. Fr. —.90. Antonius-Verlag, Solothurn.

Als erfahrener Nervenarzt schildert Dr. med. Hans Wehrle in diesem Heftchen für

Eltern und Erzieher die wichtigsten seelischen Störungen im Schulalter. Dabei wird den schulischen Problemen besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Aber auch Schlaf- und Appetitstörungen, Bettnässen, Nägelkauen, Stottern und Stehlen werden in leichtfasslicher Weise besprochen, deren Ursachen wird nachgegangen und für deren Behebung werden wertvolle Ratschläge erteilt. Wir wünschen dieser Schrift weite Verbreitung. Dr. Bossard

*Jungmädchen, wie sie sind.* Von Eggen-  
schwiler Clara. 2. Auflage. 49 Seiten.  
Fr. 1.20. Antonius-Verlag, Solothurn.

Die Schrift, die nun in zweiter Auflage vorliegt, verhilft zu einer fruchtbaren und segensreichen erzieherischen Führung der Mädchen in der Reifezeit; sie schliesst mit pädagogischen Leitsätzen, die allein schon die Anschaffung des Heftchens rechtfertigen, da deren Beherzigung nicht genug empfohlen werden kann. BD.

*Wer soll studieren?* Von Montalta Eduard,  
Prof. 2. durchgesehene Auflage. Fr. 1.20.  
Antonius-Verlag, Solothurn.

Eine solche Schrift hilft und dient vor allem Eltern, wenn nicht nur die allgemeinen Voraussetzungen erhellt werden, sondern auch der Weg über die Mittelschule zur Hochschule konkret umschrieben wird. So vermittelt der Verfasser einerseits die allgemeinen Anforderungen an den Mittelschüler und andererseits die Mittelschultypen, deren Wahl das spätere Hochschulstudium entscheidend beeinflussen kann. Im Nachwort und Anhang finden sich Hinweise zur individuellen Beratung in Studienfragen und zur Stipendienfrage. Wertvoll auch die Zusammenstellung katholischer Schulen (Internate/Externate) für Knaben, Handelsschulen, Gymnasien und Oberrealschulen mit eidgenössisch anerkannter Matura. r.

*Das Psalmengebet.* Von P. Peter Morant.  
2. neubearbeitete Auflage, Kleinoktav,  
XII und 1212 Seiten, Leinen Braunsch-  
schnitt Fr. 35.—, Leder Rotschnitt Fr.  
49.—, und Leder Goldschnitt Fr. 52.—.  
Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien.

Der Kommentar des gelehrten und frommen Kapuzinerlektors von Solothurn ist exegetisch solid unterbaut, bleibt aber glücklicherweise nicht im Alten Testament stecken, sondern zeigt immer auch den tieferen Sinn der Psalmworte im Lichte neutestamentlicher Erfüllung. Ja, er geht noch weiter, indem er jeweils auf den liturgischen «Standort» der Psalmen hinweist und auf diese Weise dem Beter zu einem immer tieferen Verständnis der Liturgie verhilft. Ein ideales Geschenk für Primizianten. Das denkbar beste Heilmittel gegen die berüchtigte Brevierkrise!

P. Vinzenz Stebler

*Schott I. Das vollständige Römische Messbuch.* 1720 Seiten. Leinen Rotschnitt DM/Fr. 16.50. Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien.

Wer dieses Buch besitzt, ist — geistlich gesprochen — ein reicher Mann! Es bietet ihm alle liturgischen Texte der Eucharistiefeier auf Latein und Deutsch, gibt ihm gut durchdachte und trefflich formulierte Einführungen in die heilige Messe, in die Festzeiten und zu den einzelnen Messformularen. Ein Kyriale ermöglicht das aktive Mittun beim Choralamt und ein Liedanhang bietet den Text der bekanntesten deutschen, österreichischen und schweizerischen Kirchenlieder. Und obendrein enthält dieses neue Messbuch noch alle 150 Psalmen.

P. Vinzenz Stebler

*Schott IV. Messbuch für die Sonn- und Feiertage.* Zweifarbig. Mit Bildern von Richard Seewald. 544 Seiten DM/Fr. 6.80. Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien.

Diese handliche Ausgabe, die sich mühelos in jede Tasche fügt, werden vor allem die Sonntagsausflügler und Sportler schätzen und bevorzugen. Das Büchlein ist in der Tat trotz der hohen Seitenzahl erstaunlich handlich und dünn. Auch in dieser Volksausgabe fehlen Kyriale und Liedanhang nicht. Der Leser findet überdies noch eine Anzahl Gebete für die Heiligung des täglichen Lebens.

P. Vinzenz Stebler

*Reinhold Schneider: Winter in Wien.* Aus meinen Notizbüchern 1957/58. Mit der Totenmaske des Dichters, sowie der Grabrede von Werner Bergengruen und einem Nachwort von Karl Pfleger. Freiburg-Basel-Wien, Herder, 1963, Herder-Bücherei Bd. 142, 284 Seiten, Fr. 4.35.

Kurze fünf Tage vor seinem Tode hat Reinhold Schneider dem Herder-Verlag noch ein Manuskript seines Wiener Tagebuches übergeben. Das Buch wirkte damals vor fünf Jahren fast wie ein Schock. Die unverhüllte Untergangsstimmung, die demütig, aber offen geäußerten Glaubenszweifel und innere Verlassenheit erschreckten selbst Freunde des Dichters und

Kenner seines Werks. Inzwischen besann man sich auf ähnliche Zeugnisse nicht ungläubiger, sondern heiligmässiger Menschen, auf die spärlichen Aussagen von Mystikern und Gottesfreunden, die in der «dunklen Nacht der Sinne», in seelischer Freud- und Trostlosigkeit eine letzte Läuterung durchzustehen hatten. Eine weitere Klärung vermittelt dem aufmerksamen Leser das kluge Nachwort Karl Pflegers, des elsässischen Priesters und erfahrenen Schriftstellers. Wir freuen uns, dass die Stimme des christlichen Dichters und tapferen Menschen in dieser preislich sehr günstigen Ausgabe neue und zahlreiche Leser und Freunde erreichen wird.

P. Bruno Scherer

**Basler Volksblatt**

**Abonnieren  
auch Sie  
das Basler  
Volksblatt**

**die einzige  
katholische  
Tages-  
zeitung für  
Basel-Stadt  
und  
Basel-Land**